

Bilder so bunt wie ein Künstlerleben

„Stimmungen“: Maria Bögel stellt in der Sparkasse aus

Obernkirchen. „Stimmungen“ nennt sich die insgesamt 42. Ausstellung in der Sparkasse in Obernkirchen, in der Aquarelle von Maria Bögel gezeigt werden.

Naturalistisch ist ihre Malweise, positiv ihre Sicht: Die Mitbegründerin der „Farbpalette Obernkirchen“ weiß, wie auf einer Leinwand ein Spannungsbogen aufgebaut wird, überrascht auf vielen ihrer Bildern durch einen klugen Bildaufbau, der zum genaueren Betrachten verleitet. Und sie weiß, was ein Motiv ist, was es wert ist, auf die weiße Leinwand gebannt zu werden.

Bilder, so bunt wie ihr Leben. Im Dezember 1933 in Obernkirchen geboren, führte sie ihr Lebensweg durch sehr unterschiedliche Stationen: als Kind ausgebombt in Kassel, zurück in die Geburtsstadt Obernkirchen. Von dort aus nach Sittensen in der Rolle der Familienmutter und Geschichtenerfinderin für die Tochter, dann Hamburg, Frankreich und wieder zurück an den Ort ihrer Geburt. Von ihrem Wohnsitz in Genf aus begleitete sie ihren Gatten in seinem Beruf mehrere Monate pro Jahr in mehr als 50 Länder auf allen Kontinenten. Ihre künstlerische Ader erwachte bereits in der Schulzeit. Doch ihr Berufswunsch „Kunstgewerbe“ wurde ihr damals zeitgemäß als „brotlos“ verwehrt. Sie wurde Kauffrau, engagierte sich in Großhandel, Industrievertretungen, NDR-Außendienst, Demoskopie und gewerblicher Verpachtung. Von ihrer Neigung zur Kunst hat sie sich aber nie ganz trennen lassen. 1968 bis 1970 besuchte Maria Bögel Zeichen- und Töpferkurse. Von 1980 bis 1993 befasste sie sich mit Emaillieren, Seidenmalerei, Collagen und Ikebana. Sie war Mitglied einer Künstlergruppe in Genf, mit der sie gemeinsam ausstellte. Ab 1994 widmete sie sich der Weiterbildung in Porzellanmalerei und Aquarell. Die wesentliche künstlerische Epoche erreichte Bögel mit ihren Aquarellen ab 1996. Sie wurde Mitbegründerin der Malergruppe „Farbpalette Obernkirchen“, mit der sie 2000 in einer Gemeinschaftsausstellung in die Öffentlichkeit ging. Es folgten insgesamt 14 Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen. Ihrer Initiative ist es zu verdanken, dass etliche bildende Künstler begannen, leerstehende und zugeklebte Schaufenster in Obernkirchen in die „Galerie Obernkirchen“ zu verwandeln.

Das Schönste an der Malerei, so formulierte es Joachim Gotthardt als Sparkassenleiter bei der Ausstellungseröffnung, sei für Maria Bögel die zunehmende Sensibilität für das Sehen, für die wachsende Faszination, die sie in Farben, Formen und wechselndem Licht erlebe. „Alle Schönheit dieser Welt nimmt sie mit Staunen, Freude und Dankbarkeit in sich auf. Horizonte vereinigen sich mit Zuversicht. Diese Gefühle möchte sie widerspiegeln und mit ihren Mitmenschen teilen.“ rnk